



Holzturmblättche

–Vereinsmitteilungen–

Deutscher Amateur-Radio-Club e. V. Ortsverband Mainz (K07)



»Neuigkeiten aus K07«



Mainz | Jahrgang XLI | Ausgabe N° 4

Juli/August 2026

Inhalt dieser Ausgabe

Editorial: Die zweite Jahreshälfte	1
Einmal Norwegen und zurück (Teil 1)	2
HAM RADIO 2026	4
Vorstellung: Mathias Klug DH4FAJ	9
36 QSOs und eine Matschdusche	9
SRAL Sommercamp 2026 Eerikkilä	10
10. World Radiosport Team Championship	12
Ballonstart an der Martinus Realschule +	19
IARU-R1-SSB-Fieldday 2026	20
OpenWebRX/WebSDR	21
Online AFU-Kurs bei K32	21
Termine	22
Blättchen-Börse	22
Zu Guter Letzt	23
Impressum	24



Abbildung 1

© Janne Linkosuonio OH3LFQ

Flagge des finnischen

Amateurfunkverbandes SRAL

beim Sommercamp 2026 in Tammela.

Editorial: Die zweite Jahreshälfte

CHRISTOFER LUDWIG DK2CL

Die zweite Jahreshälfte hat mittlerweile begonnen und die nächsten Veranstaltungen stehen vor der Tür. Zunächst sind da die beiden *Rheinland-Pfalz-Aktivitätsabende* zu nennen. Der erste ist der RLP-10 m-Aktivitätsabend am 22. August und am 3. Oktober folgt der RLP-80 m-Aktivitätsabend. Es wäre schön, wenn wir an beiden Terminen wieder mit vielen Stationen vertreten wären. Vielleicht passt ja das Wetter und man kann wieder gemeinsam irgendwo im Freien daran teilnehmen.

Am ersten vollen Wochenende im September ist die Teilnahme am *IARU-R1-SSB-Fieldday* geplant. Da es im



Juni nicht geklappt hat, hoffe ich, dass wir diesmal wieder etwas auf die Beine stellen können. Aber dazu mehr im Artikel [IARU-R1-SSB-Fieldday 2026](#) auf Seite 20. 🍷

Alla dann, wir hören uns

73 Christofer DK2CL

Einmal Norwegen und zurück (Teil 1)

RUDI HUBE DF9PM

Eine Reise der Superlative mit Wiederholungspflicht. Natürlich mit Amateurfunk. Nach vielen Jahren und Verschiebungen war es in diesem Jahr endlich so weit. Norwegen sollte endlich in Angriff genommen werden und so weit vorweg, wurde es auch. Die Planungen liefen bereits ab dem Sommer des letzten Jahres und das ist sicher ein Muss. Besonders wenn man die Reise mit einem Wohnmobil plant und dieses angemietet werden musste. Für ein eigenes WoMo hat es bei den immer noch exorbitanten Preisen noch immer nicht gereicht. Aber warum auch.



Abbildung 2

© Rudolf Hube DF9PM

Für vier Wochen und 7.200 km unsere fahrbare und komfortable Unterkunft. Ein angemietetes Carado-Wohnmobil auf Basis FIAT-Ducato mit 140 PS. 6,60 m lang, 2,32 m breit und 2,90 m hoch. Zuladung über 600 kg, 3 Schlafplätze, Küchenzeile und Kompaktbad. 122 L Frischwasser, 92 L Abwasser. Neupreis ab 60.000 EUR.

Bei allen Planungen war das Thema Amateurfunk definitiv ein Teil dieser Reise und ein Muss. Ein Icom IC-7000 ist vorhanden, Zubehör sowieso. Kabel, Stecker, Netzteil, alles da. Sogar ein Raspberry 400, den ich für FT8 konfiguriert habe. Alles gut so weit. Was macht man aber, wenn man über keine Portabel-Antennen dafür verfügt? Ich zitiere den Rudi DK7PE: Man baut sich eine und sucht nach Standorten mit Bäumen und/oder anderen Möglichkeiten. Gute Idee, aber vom Aufwand sicher nicht ohne und wer weiß wo

man in Norwegen landet und was da gespannt werden kann?

So kam Stephan DF6PA ins Spiel, der über zwei Vertikalantennen für die Bänder 80 bis 40 m und 20 bis 10 m verfügt. Das Ganze mit einem Standfuß, einem Erdspieß, oder einem Klemmhalter, welcher dann nur noch zu Einsatz kommen sollte. Aber dazu später mehr. Vielen Dank an Stephan für das leihweise Überlassen seiner Antennenausrüstung.

Reisebeginn

So ging es am Freitag, den 29.05 zur Nachmittagszeit los. Ich wollte auf die Bahn und schon einmal die ersten Kilometer gefahren haben. Also ab nach Alsfeld (140 km) nahe des Ortskerns und der BAB und dort nach einem sehr guten Abendessen in die Heija.



Abbildung 3

© Rudolf Hube DF9PM

Praktisch: Am Heck des Fahrzeugs ist ab Werk ein veritabler Antennenträger angebracht.

Nächster Tag war Friedrichstadt das Ziel. Dieses liegt kurz vor der dänischen Grenze und war der Zwischenschritt auf dem Weg nach Hirtshals, was am oberen Ende von Dänemark liegt und der Abfahrtsort der Fjordline-Fähre nach Kristiansand war.

Dies wurde auch am Sonntag, den 31.05. erledigt, 410 km in rund 4,5 Stunden und geruhsam der restliche Tag auf dem dortigen Campingplatz verbracht, um dann am Montagmorgen die Fähre um 8.30 Uhr zu erwischen. Kein Problem, denn zwischen Campingplatz und Fähre liegt nur eine Fahrzeit von 3–4 Minuten.



Die Zeit wurde zum Aufbau der Antenne am Wohnmobil genutzt und diese sofort in Betrieb genommen. Hier zeigte sich, dass der Klemmhalter perfekt an den Fahrradträger des Wohnmobils passte und bedingt durch sein Gegengewicht und der Höhe, sowie dem sehr schnellen Aufbau, absolut perfekt war.

Das blieb auch so, während der ganzen Reise. Station raus, Antenne festgeklemmt, Kabel dran und zuerst 40 Meter. Oh ha – fast nichts gehört. SWR kontrolliert, Station gecheckt – nein alles OK. *Stephan* hatte mir auch seinen Antennentuner für 100 Watt und unkomplizierter Bedienung mitgegeben, um eventuelle SWR-Anpassungen vorzunehmen. Also Antenne runter, 20 Meter Strahler drauf. Siehe da, einiges zu hören, aber niemand aus Deutschland. Doch wie es so sein sollte. 3–4 Stationen aus Italien und Spanien, ein Franzose und ein paar Russen. Ein QSO gelang und der Rapport war doch gar nicht so schlecht. S8–S9 und ein schönes QSO. Das war es aber. Gut, dann ist es heute so. Amateurfunk beendet, alles wieder eingepackt.

Von Kristiansand nach Oslo

Nach der Fähre nach Kristiansand ging es Richtung Oslo. 311 km, welche ich aber nicht an einem Stück fahren wollte. Also, eine Zwischenstation auf dem Weg nach Oslo in Hulfjell. Wer mal schauen will, hier die Koordinaten: $59^{\circ}4'7,9''$ N, $9^{\circ}5'22,6''$ O. Abseits der Zivilisation könnte man meinen. So war der Eindruck bei der Anfahrt an diesen Stellplatz. Mitten im Nichts. Direkt an einem See. Zwei Kilometer Waldweg zum Ziel. Und dort? Niemand! Es war niemand da. Gebucht wird in Norwegen meist Online. So auch dort und das Ergebnis. Auf dem Platz waren nur wir und sonst drei Ziegen, zwei Esel und ein Pfau. Toll, absolute Ruhe und sicher auch kein QRM. Doch es kam anders. Regen und nochmal Regen. Ich weiß, Memme, aber die Ruhe. Der Blick auf den See brachte einen wunderschönen Abend, 2–3 Gläser Rotwein und eine total mäuschenstille Nacht.

So fuhren wir am nächsten Tag wieder durch den Wald, in der Hoffnung, es kommt uns niemand entgegen und machten uns auf den Weg nach Oslo, der Hauptstadt Norwegens mit knapp 715.000 Einwohnern (ohne die umliegenden Gemeinden). Unser Anlaufziel lag in einem Vorort, der einen Campingplatz beherbergt. Die direkte Busverbindung in die Stadt

war ein herrliches Zubrot und eine großartige Möglichkeit Oslo zu erkunden. Amateurfunk war da zweitrangig, obwohl...

Einen Test habe ich dennoch unternommen und es kam das zum Vorschein, was mir so mancher im Vorfeld bereits prophezeite. Ab dem späten Nachmittag trudeln die Camper ein. Mit Wohnmobilen und Caravans und der Platz füllt sich. Mit dem Eintreffen steigt das QRM immer weiter an. Grund: Die Elektronik in den Wohnmobilen und Wohnwagen, angefangen von Netzwechselrichtern, Lampen, Fernsehgeräten, u. v. a. m. Ergebnis: QRM, Störpegel S9. Übrigens: Schaut man sich das WLAN an – dass jeder Campingplatz in Norwegen anbietet – dann hat man am Abend alles mögliche auf dem Schirm. Von offenen Handys, Routern in den Wagen, eigenen Netzwerke und so weiter und so weiter. Egal. Oslo war angesagt und genau das haben wir am nächsten Tag genossen. Viel gesehen, viel gelaufen, viel erlebt, gut gegessen und viele Eindrücke gesammelt.

Von Oslo nach Trondheim

Nächste Tour nach Trondheim, Entfernung 515 km. Ja stimmt, eine Mordsstrecke, aber wer ein Ziel hat und das in einem festen Zeitfenster, der muss Opfer bringen. HI. Nein, es war eine herrliche Fahrt durch eine Landschaft, die ständig neue Überraschungen bereithielt. Reissende Flüsse, Seen, Wasserfälle, großartige Ortschaften mit ausgezeichneter Infrastruktur u. v. m. so waren die gefahrenen Kilometer mehr ein Erlebnis als eine Tortur.



Abbildung 4

© *Rudolf Hube* DF9PM

Ein herrlicher Ausblick bot sich uns auch auf den Lofoten.

In Trondheim auf dem Stellplatz, der nur als Zwischenstation auf den Weg in den Norden – besser gesagt auf die Lofoten – diente, war an Funken nicht zu



denken. Rund 80 Meter neben dem Stellplatz befand sich eine Bahnlinie mit elektrifiziertem öffentlichem Nahverkehr, was den Funkbetrieb nahezu unmöglich machte.

Von Trondheim nach Bognes

Da waren die Ratschläge am Abend, aus dem Gespräch mit einem Norweger sehr viel ergiebiger. Von Trondheim ging es nach Norden, mit einem Zwischenstopp in einem Campingladen, der seines Gleichen sucht. Die Wasserpumpe im WoMo war defekt und der Norweger hatte einen Tipp, wie ich schnell zu einer neuen Wasserpumpe kommen konnte. Der Laden bot eine Vielzahl von Wasserpumpen und jeglichem Zubehör an, so viel habe ich noch nie gesehen. Jetzt muss man wissen, dass die Norweger den Holländern in Sachen Reisemobilität um nichts nachstehen. Vor fast jedem zweiten Haus stehen entweder ein Wohnwagen oder ein Wohnmobil. Norweger sind im Sommer damit überall unterwegs. Sogar bis nach Südeuropa.

Polarkreis und Fährhafen in Bognes

Aber weiter gings, der Fährhafen von Bognes war unser Ziel. Aber nicht mehr heute. Vorher noch ein weiteres Highlight. Die Überquerung des Polarkreises. Koordinaten: $66^{\circ}33'4,7''$ N, $15^{\circ}19'16,3''$ O. Schaut mal, hier hat Norwegen ein *Arctic Circle Center* im Nichts errichtet. Mitten in den Bergen, direkt neben der E6 und im Verlauf des Polarkreises. Was für ein Gebäude und was für eine Anlage. Gut – außer einem Restaurant (besser: Schnellimbiss), ein Laden mit hauptsächlich Nippes und Dingen, die der Mensch nicht braucht, gab es da nicht viel. Aber sehr schön gemacht und eindrucksvoll.

Mit der Fähre von Bognes nach Lødingen

Die Fahrt brachte uns weiter nach Norden und auf der Suche nach dem nächsten Stopp fanden wir einen kleinen gemütlichen Platz mit einem Charme der 1980er-Jahre. Auch da ging die Antenne raus und siehe da, auf 20 m erreichte ich *Torsten* DL8TV, mit einem S8 und QSB. Kurzes Gebabbel und das Signal wurde wieder schwächer und schwächer. Aber ich hatte Kontakt nach Mainz! Schön.

Am nächsten Tag ging es auf die Lofoten. Genauer gesagt von Bognes mit der Fähre nach Lødingen, auch hier die Koordinaten: $66^{\circ}13'24,6''$ N, $16^{\circ}4'20,0''$ O. Eine Stunde dauerte die Überfahrt und was erwähnenswert ist, dass der Mitarbeiter bereits am Schließen der Zufahrt war, uns aber noch kommen sah und darauf hin die Kette wieder öffnete. Als letztes Fahrzeug sind wir auf die Fähre gefahren, kaum war der Motor des WoMos aus, stach das Monstrum von Fähre in See. Herrlich.

Der zweite Teil des Artikels beschreibt unsere Erlebnisse auf der Inselgruppe der Lofoten und erscheint in der nächsten Ausgabe des *Holzturmblättche*. ☺

Mein Besuch auf der HAM RADIO 2026

KARLHEINZ GEYER DK8KK

Fahre ich, oder fahre ich nicht? Diese Frage stellte ich mir tatsächlich bis knapp vor Beginn der 49. HAM RADIO am 26. Juni in Friedrichshafen. Ich hatte neben einem übervollen Schreibtisch auch gar keine Lust, bei einem vorhergesagten neuen Temperaturrekord von über 40 °C kontemplativ und schwitzend von einem Messestand zum nächsten zu mäandern. Wenn ich zur Messe fahre, dann will ich mich mit Vertretern europäischer Landesverbände treffen, um das festgefahren *Weltkulturerbe-Projekt Morsetelegrafie* anzuschieben.

»Geh' direkt an die Stände, unterhalte dich mit den Leuten, denn das bringt letztlich mehr als unzählige Anrufe und E-Mails.« riet mir *Zik* DK8ZZ beim *K07-Jahresauftaktessen* im Januar diesen Jahres. Na dann, glücklicherweise konnte mir ein Bekannter über *ZF-Friedrichshafen* gerade noch rechtzeitig ein günstiges Zimmer in Messenähe besorgen, eine Sorge weniger. Nach rund vierstündiger Fahrt, aufgrund einiger Staus auf den Autobahnen in Baden-Württemberg, erreichte ich gegen 10.00 Uhr am Donnerstag, 25.7. den Messestand der AGCW in Halle 1. Es war heiß und schwül, die Hallenklimatisierung war während des Messeaufbaus abgeschaltet.



Abbildung 5
Orlando HamCation 2027-
Maskottchen



Messebeginn

Am Freitag, 26.7. um 9.00 Uhr öffnete *Europas größte Fachmesse für Amateurfunk* unter dem Motto *Discover the Sky – Amateur Radio meets Astronomy* Tür und Tor für Besucherinnen und Besucher. Parallel zur HAM RADIO wurde in diesem Jahr erstmalig die *Astro-Messe* in den Hallen der *Messegesellschaft Friedrichshafen* abgehalten.

Auf dem gekiesten Messeparkplatz stöhnten Autofahrer und Mitreisende über die enorme Hitze, kaum dass sie ihre zumeist klimatisierten Autos verlassen hatten. Eilig wurden hie und da noch schnell silberglänzende Sonnenschutzmatten hinter den Wagenfenstern drapiert, bevor so mancher in kurzen Hosen, T-Shirt und Badelatschen an den Füßen zum Kassenhäuschen schlurfte.



Abbildung 6

© Karlheinz Geyer DK8KK

Die rheinland-pfälzische *Boygroup* aus dem Distrikt-K. In den blauen Hemden v. l. n.r.:
Ralf Bender DJ9XX, Reinhard Wilfert DC8WV und Hartmut Schöffner DF3UX.

Es dauerte nicht lange und ich traf auf *Zik* DK8ZZ der mich gut gelaunt begrüßte. Er bot an, mich zu den Messeständen der Amateurfunkverbände aus Serbien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Slowenien und Mazedonien zu begleiten und mich und das *Projekt Morsetelegrafie als Immaterielles Kulturerbe* bei den Standbetuern einleitend vorzustellen.

Dafür bin ich *Zik* unglaublich dankbar, denn ohne ihn hätte sich eine erste Kontaktaufnahme ungleich schwieriger gestaltet. *Zik* kennt jeden, jeder kennt *Zik*, diese Tatsache sollte man in die *Amateurfunkverordnung* aufnehmen.



Abbildung 7

© Karlheinz Geyer DK8KK

Aus den Händen von *Bibiana* DL8JC und *Emil* DL8JJ erhielt ich ein Präsent für den OV Mainz zum Dank für die Unterstützung bei der DXpedition nach Zečevo.



Abbildung 8

© Karlheinz Geyer DK8KK

Am Messestand von *Bonito* übergab mir *Bruna Begali* meine neue Morsetaste, Modell WRTC 2026, Seriennummer 123.

Standgespräche

Mit einem direkten Kontakt zu den Verbänden Ex-Jugoslawiens erhoffe ich mir weitere Mitstreiter und Unterstützer für das *Kulturerbe-Projekt Morsetelegrafie* zu finden. Nur wenn es uns gemeinsam gelingt, weitere nationale Bewerbungen zu erstellen und diese den lokalen Kulturerbeträgern zu übergeben, besteht vielleicht die Aussicht überhaupt einen multinationalen Antrag zum Schutz der *Morsetelegrafie* bei der UNESCO-Kommission in Paris einreichen zu können.



Doch zunächst liegt der Fokus auf Sensibilisierung und einer weiteren Vorstellung des Projekts zur aktiven Unterstützung durch die Mitgliederverbände bei der 27. IARU-R1-Vollversammlung (19.–23.09.2026) im  *Parkhotel Schönbrunn* in Wien.

Bosnien und Herzegowina

Am Messestand des 1947 in Sarajewo gegründeten Amateurfunkverbandes *Asocijacija Radioamatera u Bosni i Hercegovini* (ARABiH) stellte Zik mich *Darko Rusman* E70A vor. *Darko* ist schon lange in der Telegrafie zu Hause und Mitglied im HSC, VHSC, SHSC und EHSC. Als begnadeten Telegrafisten liegt ihm der Erhalt der Morsetelegrafie natürlich am Herzen, weshalb er eine *Kulturerbe-Initiative* unterstützen will.

In Bosnien und Herzegowina gibt es mit dem *Savez radio-amatera Republike Srpske* (SRRS) und dem *Zajednica Radioamatera Herceg Bosne* (ZRHB) zwei weitere Verbände, die man einbinden sollte. Eine etwaige *Kulturerbe-Bewerbung* Bosniens und Herzegowinas müsste bei den Teilregierungen beider Länder eingereicht und von diesen auch bewilligt werden. Das könnte sich langwierig gestalten.

Slowenien

Der im Jahr 1946 gegründete slowenische Amateurfunkverband *Zveza radioamaterjev Slovenije* (ZRS) mit Sitz in Maribor feiert in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen, was man an den ausgehängten Postern am Stand und an der guten Stimmung des Standpersonals festmachen konnte. Am Freitagabend luden die Slowenen zum traditionellen Treffen im *HamCamp* zwischen den Hallen 6 und 7 ein, bei dem es *Bograč* (Kesselgulasch) zu essen gab. Auch das erfolgreiche slowenische Jugendteam (YOTA) des *Radioklub Vegova S59VEG* war mit einigen Nachwuchsfunkern am Messestand Sloweniens vertreten.

In Celje ist der slowenische *S5 QRP Club* ansässig, dessen Präsident *Goran Krajcar* S52P ein guter Organisator und bekannter Telegrafist ist. Dieser Club sollte eingebunden werden, was auch für den *Slovenia Contest Club SCC* aus Ljubljana gilt. Leider traf ich vom SCC weder den Präsidenten *Robert Kašca* S53R noch weitere Vorstandsmitglieder wie *Kristjan Kodermac* S50XX oder *Ivan Košec* S50AB am Messestand des ZRS.

Republik Nordmazedonien

Der offizielle nationale Amateurfunkverband in der Republik Nordmazedonien ist der 1946 gegründete *Radioamaterski Sojuz na Makedonija* (RSM) (*Радиоаматерски Сојуз на Македонија* (PCM)) mit Sitz in Skopje. Am Messestand des RSM traf ich auf *Zlatko Andonov* Z30A, *Djoko Djordjevic* Z35U und *Oliver Tabakovski* Z32TO, mit denen ich mich sehr gut austauschen konnte.



Abbildung 9

© Karlheinz Geyer DK8KK

Messestand Nordmazedonien:

Zlatko Andonov Z30A, *Djoko Djordjevic* Z35U,

Oliver Tabakovski Z32TO und Karlheinz DK8KK (v. l. n. r.)

Oliver, den ich bereits 2024 im Rahmen einer Videokonferenz zum Thema *Morsetelegrafie als Immaterielles Weltkulturerbe* kennenlernte, steuerte einige gute Ideen und Vorschläge zu einer besseren Verankerung des Projekts innerhalb der IARU-Region 1 bei. Mit gefällt *Olivers* direkte Art und seine Fähigkeit abstrakt zu denken.

Er ist ein Macher, jemand, der nicht nach Gründen sucht um etwas zu verhindern, sondern nach Lösungen, um Neues zu ermöglichen. Im Gespräch am Stand der Mazedonier beehrte uns unverhofft *Sylvain Azarian* F4GKR, der Präsident der IARU-R1, der sich durch uns über den Stand des *Kulturerbe-Projekts Morsetelegrafie* unterrichten ließ.



Abbildung 10

© Karlheinz Geyer DK8KK

Messestand Nordmazedonien: Oliver Tabakovski Z32TO,
Karlheinz DK8KK und der IARU-R1-Präsident
Sylvain Azarian F4GKR.

Serbien

Im Jahr 1924 wurde der nationale serbische Amateurfunkverband *Savez radio-amatera Srbije* (SRS) in Belgrad gegründet. Am Messestand des Verbandes konnte ich mich mit *Slobodan Stanković* YT2SS über das *Kulturerbe-Projekt Morsetelegrafie* unterhalten, das auch von *Slobodan* begrüßt wird. Innerhalb des serbischen Verbandes und der Jugendorganisationen könnten sicherlich weitere Unterstützer und Helfer gefunden werden, mit deren Hilfe man eine serbische *Kulturerbe-Bewerbung* auf die Beine stellen könnte.



Abbildung 11

© Karlheinz Geyer DK8KK

Messestand Serbien:
Karlheinz DK8KK und Slobodan Stanković YT2SS.

Kroatien

Auf einem großflächigen und stark frequentierten Messestand präsentierte sich der 1949 (Vorläufer: 1924) gegründete kroatische Amateurfunkverband *Hrvatski radioamaterski savez* (HRS), der über 90 lokale Amateurfunkclubs Kroatiens vertritt und für seine ausgezeichnete Jugend- und Nachwuchsarbeit bekannt ist. Ich hatte das Vergnügen für eine erste kurze Vorstellung des Projekts und meiner Person auf *Marija Sorić* 9A6PAX und *Mate Botica* 9A4M zu treffen.



Abbildung 12

© Karlheinz Geyer DK8KK

Messestand Kroatien:
Marija Sorić 9A6PAX, *Karlheinz* DK8KK und *Mate Botica* 9A4M.

Beide erachten die Anerkennung der *Morsetelegrafie als Immaterielles Kulturerbe* als wichtig und längst überfällig. Seit vielen Jahren fristet das Projekt auch innerhalb der IARU-R1 ein Schattendasein. Ab und an wird einmal – meist informell – darüber gesprochen, konkrete Maßnahmen für eine zielgerichtete Fortführung des Projekts unter Beteiligung weiterer Länder als Unterstützer folgen jedoch nicht oder nur halbherzig.

So erlangte am Vortag, bei einem Vorbereitungstreffen der IARU-R1-Offiziellen für die nächste IARU-R1-Konferenz in Wien, das Thema *Morsecode/Radiotelegraphy as an intangible cultural heritage (ICH)* wissentlich oder nur aus Versehen keine Aufnahme zur Tagesordnung, wie *Mate Botica* 9A4M ausführte. Das hat mich doch sehr irritiert, denn wie will denn ein seit über zehn(!) Jahren schlummerndes Projekt Fahrt aufnehmen, wenn der übergeordnete Dachverband IARU nicht bereit ist nach Kräften zu unterstützen.



Vielen Dank!

Die Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der Amateurfunkverbände aus Bosnien und Herzegowina, Slowenien, Mazedonien, Serbien und Kroatien haben mir sehr gefallen und auch gut getan. Ich bin überaus dankbar für viele neue Ideen und einen weiteren Motivationsschub. So bedanke ich mich u. a. ganz herzlich bei *Sylvain F4GKR*, *Darko E70A*, *Zlatko Z30A*, *Oliver Z32TO*, *Slobodan YT2SS*, *Marija 9A6PAX* und *Mate 9A4M* für einen ungezwungenen, offenen Austausch und deren herzliche Gastfreundschaft an den jeweiligen Messeständen.



Abbildung 13

© Karlheinz Geyer DK8KK

Messestand *Bonito* – geschäftiger Schmelztiegel und Oase der Ruhe am selben Ort. Kunden wurden zuvorkommend bedient und auch für *Klönssnack* mit den Messebesuchern nahmen sich *Petra* und *Dennis Walter DO3HSV* gerne etwas Zeit.

Messerummel

Mit rund 13.100 Besuchern konnte die *Messegesellschaft Friedrichshafen* einen Zuwachs von 1.500 Besuchern gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Das Konzept, die beiden Messen für Amateurfunk (*HAM RADIO*) und Astronomie (*Astro*) zeitgleich an einem Wochenende abzuhalten, scheint gelungen zu sein.

Etwa 400 Aussteller und Verbände aus 59 Nationen fanden ihren Weg nach Friedrichshafen am Bodensee. Das Vortrags- und Rahmenprogramm war vielseitig und abwechslungsreich, getragen von erstklassigen Referenten und Experten, leider konnte ich nur zwei Vorträge besuchen. Den Live-Beobachtungen der Sonne mit den *H-Alpha-Teleskopen* hätte ich gerne beigewohnt, leider war der Andrang zu groß. Beeindruckt war ich von der hohen Qualität einiger Astrofotografien, die von engagierten Laien aufgenommen und dem Messepublikum gezeigt wurden.

Astronautin Rabea Rogge

Rabea Rogge LB9NZ, die erste deutsche Astronautin, war auch zu Gast auf der *HAM RADIO*. Die charmannte Elektroingenieurin, Robotertechnikerin, Polarforscherin und Astronautin war Pilotin der *SpaceX Crew Dragon Resilience* der *FRAM2-Mission*, die im April 2025 die Erde 55 Mal auf einer Polarbahn über Nord- und Südpol umflog.

Derzeit promoviert *Rabea* an der Universität Trondheim in Norwegen über *Datengestützte Navigation, Führung und Regelung für unbemannte Überwasserschiffe unter rauen Bedingungen*. Über die Bundesnetzagentur hatte *Christian Entsfellner DL3MBG* eine Überraschung für *Rabea* eingefädelt. Denn seiner Meinung nach könne es doch nicht angehen, dass eine deutsche Astronautin mit einem norwegischen Rufzeichen im All unterwegs ist. *Rabea Rogge* erhielt von ihm die Unterlagen der *Bundesnetzagentur* zur Nutzung ihres neuen deutschen Rufzeichens *DL9RR*.



Abbildung 14

© Pressestelle, Messe Friedrichshafen
Astronautin *Rabea Rogge DL9RR*.

Fazit

Nach ein paar Jahren Absenz von der größten europäischen Amateurfunkmesse *HAM RADIO* in den Messehallen Friedrichshafen, haben mich drei Tage Messtrubel, gute Gespräche und das Treffen mit alten und neuen Freunden erneut begeistert. Im nächsten Jahr will ich wieder zur *HAM RADIO* fahren, die dann ihr 50. Jubiläum feiern wird. Vom Ortsverband



Mainz (K07) waren *Zrinko (Zik) Žibert* DK8ZZ, *Rudi Klos* DK7PE, *Rainer Schwarz* DK4RS und *Suitbert Monz* DF2PI ebenfalls zu Gast auf der Messe. 📻

Vorstellung: Mathias Klug DH4FAJ

MATHIAS KLUG DH4FAJ

Über mich: Geboren wurde ich am 31.07.1969 in Hanau und wuchs in Klein-Krotzenburg auf. Über Kleinheubach kam ich dann im Jahr 2008 nach Rüsselsheim. Im Jahr 1986 legte ich bei der Oberpostdirektion in Nürnberg meine C-Lizenz-Prüfung ab und erhielt das Rufzeichen DG6FM. Mein erster Ortsverband war Seligenstadt (F38). Von dort kam auch mein Amateurfunk-Mentor *Holger Eckardt* DF2FQ, der durch die Entwicklung des T7F bekannt wurde und mich zur Prüfung nach Nürnberg begleite.

Meine vielfältigen Amateurfunkaktivitäten begannen *natürlich* auf dem 2-m-Band, dass mich bis heute – mit kleineren Pausen dazwischen – immer wieder begeistert. Im Jahr 1989 folgte dann die damals noch obligatorische



Abbildung 15
Mathias Klug DH4FAJ
beim Goldwaschen am
Rheinufer.

Telegrafie-Prüfung bei der OPD in Frankfurt/Main. Danach war nur das 15-m-Band und die Betriebsart *Telegrafie* für mich von Interesse. Ein Wechsel des Ortsverbandes führte mich schließlich nach Hanau (F09), wo ich mit der aktiven Teilnahme an

Wettbewerben (Contesting) begann. Mein bestes Ergebnis überhaupt war ein 2. Platz in Deutschland in der Kategorie *2-m-Einmann*.

Über den Ortsverband Wetterau (F17) wechselte ich auf meiner nächsten Station zum Ortsverband Miltenberg (B24), wo ich 14 Jahre lang als Ortsverbandsvorsitzender tätig war. Nun habe ich bereits 40 Jahre *DARC-Mitgliedschaft* auf dem Buckel und möchte einfach nur ein gewöhnliches Vereinsmitglied in einem Ortsverband sein. Ich will das Schöne am Hobby genießen und am besten in der Gemeinschaft, denn da macht es am meisten Spaß. Ich will meine Erfahrungen mit euch teilen und von und mit Gleichgesinnten lernen.

QRV bin ich auf den Bändern 80 m bis 1,2 cm (24 GHz-Band) und begeistere mich auch für den Bau und den

Betrieb von *VUS-Baken*, wobei die von mir betriebene Bake DB0MMO ein gutes Beispiel ist. Auf ihr sind die Bänder 2 m, 70 cm und 3 cm (10 GHz-Band) bereits in Betrieb, das 23 cm-Band (1,3 GHz) soll noch folgen.

Im Jahr der Mondlandung geboren, lässt mich dieser natürlich auch nicht los. Eine EME-Station – leicht renovierungsbedürftig – steht hier in JN49EX, etwa 350 QSO stehen im Log. Als Antenne kommt eine 4×9-Element-H-Gruppe zum Einsatz.

Aktuell ist bei mir das 6 m-Band angesagt. Das *Magic Band* bereitet mir aktuell viel Freude. Auch wenn ich hier im Stadtgebiet Rüsselsheim viel QRM zu beklagen habe. 748 Felder und 123 DXCC zeigen jedoch, was mit einer *5-Element-Antenne* erreicht werden kann.

Auch auf dem *QO-100-Satellit* bin ich QRV. Zum Funkbetrieb über *Es'hail-2* (Quatar-Oscar 100) nutze ich eine 1,2 m-Parabolantenne für den *Narrow-Transponder*. Die nötigen Bauteile zum *QO-100-DATV-Empfang* habe ich bereits vorliegen, nur fehlt mir die Zeit für das Umrüsten meiner Anlage. Ein ganzes Menschenleben reicht leider nicht aus, um wirklich alle Facetten des Amateurfunks auszukosten.

Beruflich bin ich aktuell im Bereich *BOS-Objektfunk* tätig, komme aber aus dem Mobilfunk. Gelernt habe ich allerdings drahtgebundene Kommunikation bei der Firma *SEL* in der Niederlassung Frankfurt/Main. Das Hobby hat mich dann auf die andere Seite gezogen, weg von den berühmten 600 Ω.

Nun freue ich mich auf eine schöne Zeit mit euch im Ortsverband Mainz (K07) und bedanke mich für die überaus freundliche Aufnahme. Mehr von mir gibt es auf meiner [Internetseite](#) zu entdecken oder ihr fragt einfach bei mir nach. 📻

36 QSOs und eine Matschdusche – unsere Teilnahme am RLP-Aktivitätsabend 70 cm

CHARLOTTE STEIN DN3FCJ

Am Samstag, 13. Juni nahmen mein Vater *Kai Uwe* DG2SEP und ich (*Charlotte* DN3FCJ) von 18.00 bis 20.00 Uhr am Rheinland-Pfalz Aktivitätsabend 70 cm (RLP-AA-70 cm) teil.

Unser Platz befand sich – einem Tipp von *Rainer Putzler* DF8PR folgend – auf der *Laubenheimer Höhe*



zwischen dem Hofgut und den naheliegenden Sendemasten neben einem Pferdemitthausen, an einer Feldwegkreuzung. Ein Aspekt dieses windgeschützten Platzes würde uns noch zum Verhängnis werden, aber dies ahnten wir zunächst nicht.

So hatten wir nach anfänglichen Startverspätungen schließlich um Viertel nach Sechs unseren Antennenfuß mit dem Auto gesichert und es uns daneben mit einem Tisch und einer Bank mit unseren Funkgeräten gemütlich gemacht. Es konnte losgehen! Trotz der Verspätung waren wir fleißig dabei und hatten sogar ein QSO mit einem OM auf der *Kalmit*, bis wir schließlich um Viertel nach Sieben, mitten im beginnenden QSO mit *Rainer* DF8PR, überschwemmt wurden.

Denn plötzlich kam von der Seite des Pferdemitthausens ein Geländewagen heran und fuhr mit hoher Geschwindigkeit durch eine circa vier Meter von uns entfernte Matschpfütze. Der Matsch spritzte meterweit und erwischte uns komplett, sodass wir so aussahen, als hätten wir und unsere Funkgeräte in dieser Pfütze gebadet.



Abbildung 16
© Kai Uwe Stein DG2SEP
RLP-Aktivitätsabend mit gratis Matschdusche.

Damit mussten wir erstmal alles ausschalten und machten eine Bestandsaufnahme der Sauerei. Nach einer provisorischen 15-minütigen *Putzaktion* durch Vater und Tochter waren wir jedoch wieder mit Feuer und Flamme dabei und nutzen die letzte halbe Stunde tatkräftig, sodass wir am Ende auf insgesamt 36 QSOs kamen.

Auf dem Rückweg nach Hause sahen wir sogar den betreffenden Geländewagen auf dem Parkplatz des *Laubenheimer Hofes* und mussten lachen, denn nicht nur wir waren dreckig, sondern auch er. Also für das nächste Mal: Sich im Windschatten zu verstecken kann schmutzige Folgen haben, selbst wenn diese geruchsfrei sind. 🐾

¹Finnischer Amateurfunkverband *Suomen Radioamatööriliitto* (SRAL), der 1921 gegründet wurde.

Anm. d. Red.: Mit vollem Einsatz und trotz *Matschdusche* konnte das eingespielte Vater-Tochter-Team bestehend aus *Kai Uwe* DG2SEP und *Charlotte Stein* DN3FCJ mit insgesamt 36 QSOs die beste Platzierung innerhalb des OV Mainz (K07) beim diesjährigen *Rheinland-Pfalz Aktivitätsabend 70 cm* sichern. In der **Distrikt-K-Gesamtwertung** kamen beide damit punktgleich auf den 18. Platz. 36 QSOs, 11 DOKs, 3 Distrikt-Calls, 21 Multis, 1.512 Punkte und je 50,50 Club-Punkte für K07 kamen zur Anrechnung, Gratulation!

SRAL Sommercamp 2026 – 16.–19.7.2026, Eerikkilä Sport & Outdoor Resort, Tammela, Finnland

JANNE LINKOSUONIO OH3LFQ

Das am meisten erwartete Ereignis unter finnischen Funkamateuren und Funkbegeisterten ist das vom Finnischen Amateurfunkverband (SRAL)¹ veranstaltete *Sommercamp*.



Abbildung 17
© Eerikkilä Sport & Outdoor Resort
Gesamtansicht der Sport- und Freizeitanlage.

Es findet jedes Jahr im Juli statt, da die meisten Finnen dann Urlaub haben. Das erste Sommercamp wurde im Jahr 1959 ausgerichtet. Jedes Jahr senden die lokalen Amateurfunkvereine, die ein solches Sommercamp ausrichten möchten, ein entsprechendes Angebot nebst Konzept an den Verband (SRAL). Der Vorstand der SRAL entscheidet dann, wer für die Organisation und die Ausrichtung des Camps den Zuschlag erhält. Manchmal führen auch mehrere Vereine das Camp gemeinsam durch, so wie in diesem Jahr, da waren es die beiden Vereine *Radio Club Riihimäen Kolmoset* OH3AD und *Hämeenlinnan Radioamatööri ry* OH3AA.

Diesmal entschied man sich für das vor allem bei Sportlern bekannte **Eerikkilä Sport & Outdoor Re-**



sort bei Tammela als **Veranstaltungsort**, der etwa 110 km nordwestlich von Helsinki im Süden Finnlands liegt.

Das moderne und gut ausgestattete *Eerikkilä-Resort* ist bekannt als Standort der nationalen Trainingszentren für Fußball, Floorball, Rugby, Cricket u. a. m. Auf dem an einem See liegenden weitläufigen Gelände befinden sich ein Hotel, sieben Ferienhäuser und sechzehn Apartments für Besucher. Ein Mittagsbuffet wird in einem Restaurant angeboten, zu anderen Zeiten kann man Getränke und Kaffee in einem Café oder einer Bar zu sich nehmen.



Abbildung 18
© Janne Linkosuonio OH3LFQ
Eine der Sporthallen des
Eerikkilä Sport & Outdoor Resorts.

Die Teilnahmegebühr betrug 30 EUR für Einzelpersonen und 35 EUR für Familien. Vergünstigte Tageskarten wurden leider nicht angeboten, was für einige Besucher ein Grund war nicht anzureisen. Außerdem war es nicht möglich, einen Zeltplatz zu mieten.

Normalerweise ist das natürlich die günstigste Möglichkeit, beim Camp einen Schlafplatz zu haben. Die Teilnahmegebühr deckte alle organisierten Aktivitäten während des Camps ab, wie z. B. Präsentationen, Flohmarkt im Innen- und Außenbereich sowie die Nutzung der Saunen und des Badesees.

Auf dem Flohmarkt kann jeder kaufen und verkaufen. Wenn man etwas zum Verkaufen mitbringt, klebt man einen Aufkleber mit dem Rufzeichen, dem Namen des Artikels und dem Verkaufspreis auf. Wenn man Glück hat und etwas verkauft hat, geht man zur Kasse und erhält sein Geld. Es gibt nur eine Kasse und man kann bar, mit *Mobilepay* (App) oder mit Karte bezahlen. Am Samstagnachmittag, wenn der Flohmarkt schließt, werden alle noch auf den Tischen liegenden Gegenstände – wenn sie nicht vorher zurückgeholt wurden – versteigert. Das eingenommene

Geld kommt den Vereinen zugute. Die restlichen Gegenstände werden recycelt.



Abbildung 19
© Janne Linkosuonio OH3LFQ
Amateurfunk-Flohmarkt.

Während des Sommercamps gab es zahlreiche Vorträge, Präsentationen und einige Vorführungen. Ein besonders wichtiges Thema war die *Notfallkommunikation* in Kleinstädten und Dörfern mithilfe von 68 MHz-FM-Funkgeräte mit 26 Kanälen. Eigentlich betrifft dieses Thema Funkamateure nicht so sehr, da aber viele Funkamateure den Aufbau solcher Netze unterstützen, wurde es ins Vortragsprogramm aufgenommen. Weitere Vortragsthemen:

- Wie man in Finnland eine Lizenz zum Testen aktiver Störsender erhalten kann
- 40-m-Groundplain-Array
- The Contest School
- Status von Repeatern und anderen automatischen Stationen
- Automatisierte Amateurfunkstation für zu Hause
- OHFF Finnland Flora und Fauna

Zum Programm gehörte auch eine Fragestunde, berühmt-berüchtigt als *Steinigungsstunde* für den SRAL-Vorstand, in der die Mitglieder Fragen zum Verband und dessen Arbeit stellen oder Rückmeldung zu den Aktivitäten des Verbandes geben konnten.

Das Camp ist eine gute Gelegenheit, Leute zu treffen. Es wurden Treffen der YL-, OT- und OI-Gruppen (militärische Amateurfunker) organisiert. In Finnland erhält man den OT-Status (*Oldtimer*), wenn man 50 Jahre lang als Amateurfunker aktiv ist. Die Organisation bringt außerdem zahlreiche Relais zum Standort. Diesmal gab es zwei TETRA-TMO-Relais in der Gegend (einen auf einer kommerziellen Frequenz und einen



auf einer Amateurfunkfrequenz), ein DMR-Relais und ein FM-70-cm-Relais.

Außerdem gab es während der Veranstaltung ein eigenes Radioprogramm auf der Frequenz 92,10 MHz (500 W) und einen DAB+-Sender auf Kanal 9A (50 W). Diese Radiosender senden Informationen, Interviews und Programme über das Amateurfunk-Hobby während des Camps. *Radio Hami* ist der Verein, der sich um diese Sender kümmert und sie zum Aufstellungsort transportiert. Die meisten Mitglieder von *Radio Hami* sind Funkamateure.

Die Gesamtzahl der Besucher betrug in diesem Jahr 583. In den letzten zehn Jahren lag sie zwischen 857 und 509. In Finnland leben rund 6.000 Funkamateure, wie viele davon aktiv sind, lässt sicher nur schwer sagen. Im Vergleich zur Anzahl der Funkamateure Finnlands ist die aktuelle Besucherzahl eher gering. In den besten Jahren (1991–1998) verzeichneten die Veranstalter der Sommercamps Zulauf von rund 1.500 Besuchern.



Abbildung 20
© Janne Linkosuonio OH3LFQ
Badesee mit Sauna-Steg.

In der Anfangszeit waren diese Sommercamps reine Zeltlager. Heute und auch in Zukunft werden derartige Veranstaltungen an Orten stattfinden, an denen bereits Infrastruktur wie Hotels und Restaurants vorhanden sind. Dann können sich die freiwilligen Helfer im Camp auf das Amateurfunkprogramm der Veranstaltung konzentrieren. Die veranstaltenden Clubs wollen aber niemanden ausschließen, der im Zelt übernachten möchte. Normalerweise ist das möglich, nur in diesem Jahr war es das leider nicht. Stellplätze für Wohnmobile und Wohnwagen gab es jedoch genügend.

Das Sommercamp war in diesem Jahr ganz okay. Das 3-Sterne-Hotel aber war ziemlich teuer, 152 EUR pro

Nacht inklusive Frühstücksbuffet. Ich hatte mit etwa 100 EUR pro Nacht gerechnet. Trotzdem freue ich mich, dass zwei meiner Sachen auf dem Flohmarkt verkauft wurden und *Marianne* die Sauna und das Schwimmen im See genießen konnte.

Über den Autor: *Janne Linkosuonio* OH3LFQ, Jahrgang 1967. Erste Funkamateurlizenz 1990 (Anfängerklasse), 1991 (Novice mit CW) und 2006 Klasse A (HAREC). Beruflich tätig als Senior Radaringenieur. Aber wie komme ich überhaupt dazu, für einen deutschen *Amateurfunkverein* einen Artikel zu schreiben? Auf einer Frachtschiffreise im Jahr 2013 lernte ich *Marianne*, ein *Meenzer Mädchen* kennen. Wir wurden 2018 ein Paar. Im folgenden Jahr nahm ich Kontakt mit dem Ortsverband Mainz (K07) auf und konnte die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung kennenlernen. Seitdem bin ich das am weitesten im Norden lebende Mitglied des Ortsverbands. 📻

10. World Radiosport Team Championship (WRTC) – 8.–13.7.2026 St. Neot/Wybston Lakes Resort Cambridgeshire, England

KARLHEINZ GEYER DK8KK

Die historische Marktstadt St. Neot mit heute rund 40.000 Einwohnern im Distrikt Huntingdonshire der englischen Grafschaft Cambridgeshire, liegt etwa 20 km westlich der Universitätsstadt Cambridge in Südost England.

Benannt wurde sie nach dem Mönch und Eremit *Neot* der bis ins Jahr 877 dort wirkte und als Seher und Ratgeber in Diensten des *König Aelfred dem Großen* stand, der einst mit seinen Truppen England gegen den Einfall dänischer Wikinger verteidigte. Erstmalig Erwähnung fand die am *River Great Ouse* und den *Wybston Lakes* gelegene Siedlung im Jahr 974. Vom 8.–13.07.2026 waren das 📻 *Wybston Lakes Resort* bei St. Neot und die benachbarten Grafschaften Cambridgeshire, Norfolk und Suffolk des als *East Anglia* bezeichneten Landstriches Gastgeber der *World Radiosport Team Championship 2026* (WRTC 2026).



Abbildung 21
WRTC 2026-Logo



Olympische Spiele des Amateurfunks

Zuweilen werden die prestigeträchtigen *World Radiosport Team Championships* (WRTC) als die *Olympischen Spiele des Amateurfunks* bezeichnet. Genau wie im Bereich des Sports, finden auch sie (fast) alle vier Jahre in einem anderen Gastgeberland statt und sind international ausgerichtet.

Während der *Olympiaden* – worunter man die Zeitspannen zwischen den *Spiele*n versteht – haben die jeweiligen Organisatoren nicht gerade sehr viel Zeit für Planung und Vorbereitungen einer Großveranstaltung, die eben nicht nur einen bloßen Funkwettkampf nach Art eines *Fielddays* umfasst.

Denn es gilt unter anderem Sponsoren, Unterkünfte, Tagungsräume, Wettkampfstätten und eine Menge ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer, für eine möglichst erfolgreich verlaufende internationale Veranstaltung, nebst Rahmenprogramm für Teilnehmer und Gäste zu finden, bei der auch das jeweilige Gastgeberland, seine Aktiven und Verbände angemessen repräsentiert werden.

Für die teilnehmenden 50 Mannschaften aus aller Welt, bestehend aus den 100 besten Funkamateuren (*Contestern*), müssen zudem völlig identische Wettkampfbedingungen im Hinblick auf Ausstattung, Infrastruktur, Antennen, sowie geografischer und geologischer Besonderheiten auf höchstem Niveau geschaffen werden. Eine Herausforderung, deren Bewältigung sich sehr zeit-, personal- und kostenintensiv herausstellen kann.

Jahr	Stadt, Land
1990	1. WRTC Seattle, USA
1996	2. WRTC San Francisco, USA
2000	3. WRTC Bled, Slowenien
2002	4. WRTC Helsinki, Finnland
2006	5. WRTC Florianópolis, Brasilien
2010	6. WRTC Moskau, Russland
2014	7. WRTC Boston, USA
2018	8. WRTC Wittenberg, Deutschland
2023	9. WRTC Bologna, Italien

Tabelle 1
Bisherige Gastgeber der
World Radiosport Team Championships 1–9.

Teilnehmerqualifikation

Nach einer WRTC beginnen die Vorbereitungen für die nächste Ausrichtung eines solchen Wettkampfes. Organisatoren des künftigen Gastgeberlandes beginnen mit der Planung und ambitionierte Funkamateure bereiten sich auf Einzel-Wettbewerbe zur Qualifikation vor. Denn um bei einer *World Radiosport Team Championship* mitmachen zu dürfen, reicht eine bloße Willensbekundung nicht aus. Für die WRTC 2026 galt aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie der Vorjahre ein gestraffter *Qualifikationszeitraum*, der von Oktober 2023 bis März 2025 dauerte. Um sich für einen der begehrten Plätze zu qualifizieren, mussten die Bewerber in den nachfolgend genannten internationalen Wettbewerben (*Contests*) antreten und erfolgreich sein.

Aus den 15 Qualifikationswettbewerben flossen die maximal acht besten Ergebnisse in die finale Wertung für die Bewerber ein. Punkte, welche die Qualifikanten als *Single-Operator* erreichten flossen 1:1 ein, während erreichte Punkte aus *Multi-Operator-Kategorien* mit Werten zwischen 0,7 und 0,9 gewichtet wurden. Allerdings durften nur maximal drei der acht besten Ergebnisse aus *Multi-Operator-Wertungen* stammen. Nachfolgend die Übersicht der Qualifikations-Wettbewerbe (*Qualification-Contests*):

- *CQ World Wide DX Contest (CW)* – gewertet für die Jahre 2023 und 2024 (2 Wettbewerbe)
- *CQ World Wide DX Contest (SSB)* – gewertet für die Jahre 2023 und 2024 (2 Wettbewerbe)
- *CQ WW WPX Contest (CW)* – gewertet für das Jahr 2024 (1 Wettbewerb)
- *CQ WW WPX Contest (SSB)* – gewertet für das Jahr 2024 (1 Wettbewerb)
- *IARU HF World Championship* – gewertet für das Jahr 2024 (1 Wettbewerb)
- *ARRL International DX Contest (CW)* – gewertet für die Jahre 2024 und 2025 (2 Wettbewerbe)
- *ARRL International DX Contest (SSB)* – gewertet für die Jahre 2024 und 2025 (2 Wettbewerbe)
- *WAE DX Contest (Worked All Europe/CW)* – gewertet für das Jahr 2024 (1 Wettbewerb)
- *WAE DX Contest (Worked All Europe/SSB)* – gewertet für das Jahr 2024 (1 Wettbewerb)
- *All Asian DX Contest (CW)* – gewertet für das Jahr 2024 (1 Wettbewerb)
- *All Asian DX Contest (SSB)* – gewertet für das Jahr 2024 (1 Wettbewerb)



Teamqualifikation

Das Qualifikationsschema der WRTC basiert auf einem zweistufigen Prozess. Wer am Ende der Qualifikationsphase die meisten individuellen Punkte in seiner Region erarbeitet hatte, wurde zum offiziellen *Teamleader* ernannt und konnten sich seinen Partner (*Teammate*) selbst aussuchen. Voraussetzung: Dieser Partner musste in der Qualifikationsphase mindestens 3.000 Punkte erreicht haben und in seiner Region unter den zehn Bestplatzierten sein, oder selbst ebenfalls *Teamleader* geworden sein.

Wettkampfteams

Die einzelnen Kontinente der IARU-Regionen 1–3 waren bei der WRTC 2026 jedoch nicht gleich stark vertreten, was am Qualifikationssystem liegt, welches sich an der weltweiten Aktivität der Funkamateure und der Wettbewerbsdichte orientiert und stetig angepasst wird. Damit dominierten bei der diesjährigen Veranstaltung die Europäer und Nordamerikaner das Teilnehmerfeld. Vom Organisationskomitee wurde die Weltkarte zuvor in 30 geografische Qualifikationsregionen (*Qualification Areas*) aufgeteilt, aus denen sich die 42 regulären Wettkampfteams bildeten.

Europa (EU) 18 Teams – Stellte das mit Abstand größte Kontingent. Die Regionen wurden ebenfalls unterteilt, beispielsweise stellten Deutschland, Österreich, Schweiz, Tschechien und Dänemark (Region EU#3) alleine vier Teams, während Osteuropa (EU#6) mit drei Teams vertreten war.

Nordamerika (NA) 14 Teams – Die zweitstärkste Gruppe. Die USA und Kanada wurden in zahlreiche Sub-Regionen aufgeteilt, um den unterschiedlichen Funkausbreitungsbedingungen gerecht zu werden. Allein die dichte Funkregion an der Ostküste der USA (NA#1) stellte drei Teams.

Asien (AS) 4 Teams – Trotz der riesigen geografischen Fläche, war Asien deutlich schwächer vertreten, aufgeteilt in Regionen wie Japan (AS#1), Russland/Asien sowie den Nahen Osten und Zentralasien.

Südamerika (SA) 3 Teams – Aufgeteilt in den Norden (z. B. Brasilien) und den Süden (Argentinien und Chile) des Kontinents.

Ozeanien (OC) 2 Teams – Repräsentiert durch Regionen wie Australien und Neuseeland sowie die pazifischen Inselstaaten.

Afrika (AF) 1 Team – Der am schwächsten vertretene Kontinent. Aufgrund der geringen Dichte an aktiven Wettbewerbsfunktoren gab es für den gesamten Kontinent nur einen einzigen Startplatz (aufgeteilt in die Vergleichszonen Nord/West und Süd/Ost).

Zu den 42 regulär qualifizierten Wettkampfteams kamen noch acht weitere Startplätze hinzu, um letztlich 50 Teams die Teilnahme an der WRTC 2026 zu ermöglichen.

- Titelverteidiger 2022: 1 Team
- Jugend-Teams: 4 Teams
- Sponsoren-Teams: 2 Teams
- Wildcard-Team: 1 Team

Wettkampfstationen

Jedes Wettkampfteam arbeitete – wie von den *Amateurfunk-Fielddays* bekannt – in einem eigenen Zelt auf einer Stellfläche von 3 × 3 m. Die 50 Teamzelte wurden mit mindestens 500 m Abstand zueinander im Vorfeld der Veranstaltungen von Helfern auf den Gebieten der beteiligten Grafschaften Cambridgeshire, Norfolk und Suffolk aufgebaut. Jede Station verfügte über ein Zelt mit zwei Tischen und drei Stühlen, elektrischer Beleuchtung, Funkuhr, Erste-Hilfe-Koffer, Essen und Getränken, WRTC-Scoring-Computer, WRTC-2-Kanal-Power-Monitor, Internetanbindung über einen 5-Port-Ethernet-Switch, einen 2 kVA-Generator mit Ersatztreibstoff und einem Sanitärhäuschen vor dem Zelt.

Zwei Funkgeräte mit einer maximalen Ausgangsleistung von je 100 W waren von den Teams mitzubringen. Vorab wurden die Standorte sowie die zugeteilten Schiedsrichter (*Referees*) und Rufzeichen per Losverfahren ermittelt.

Antennen

- 1× 11 m-Mastturm mit *Yaesu*-Antennenrotor
- 1× *LZ-Antenna* 20/15/10 m
- 1× *LZ-Antenna* 7-3A Yagi
- 1× *MomoBeam* 40 m Inverted-V-Dipol
- 1× *MomoBeam* 80 m Inverted-V-Dipol



Bänder und Frequenzen

Gemäß der offiziellen Wettbewerbsregeln musste der IARU-R1-Bandplan strikt eingehalten werden und die Nutzung der WARC-Bänder 30 m, 17 m und 12 m war zu keinem Zeitpunkt gestattet.

- 80-Meter-Band (3,5 MHz)
- 40-Meter-Band (7 MHz)
- 20-Meter-Band (14 MHz)
- 15-Meter-Band (21 MHz)
- 10-Meter-Band (28 MHz)

Rufzeichen

Die britische Regulierungsbehörde *Ofcom* vergab 50 spezielle *Contest-Rufzeichen* mit dem Präfix MB gefolgt von einer Zahl (1–7) und einem einzelnen Buchstaben als Suffix zur Nutzung durch die Contest-Stationen während des Wettkampfs. Die Teams erhielten die durch Auslosung bestimmten Rufzeichen aus der Hand ihres Schiedsrichters (*Referee*) erst rund 15 Minuten vor Beginn des Wettbewerbs.

Betriebsarten

Der Wettkampf wurde nur in den beiden Betriebsarten Telegrafie (CW) und Sprechfunk (SSB) durchgeführt. Eine Nutzung weiterer Betriebsarten war untersagt.

Wettkampftag – 24 Stunden Dauereinsatz

Der Wettbewerb startete am Samstag, 11.07.2026 um 12.00 UTC und endete exakt 24 Stunden später am Sonntag, 12.07.2026 um 12.00 UTC. In dieser Zeit wickelten die Wettkampfteams bei hochsommerlichen Temperaturen von 28,6 °C (tagsüber) und 18,2 °C (nachts) insgesamt 243.281 QSOS ab, davon 180.258 (75 %) in Telegrafie (CW) und 63.023 (25 %) in Sprechfunk (SSB).

Keine Plagegeister

Im Frühjahr und in der Zeit des Aufbaus von Zelten und Infrastruktur war es in der Region East Anglia

überaus trocken, zum Leid der Landwirte. Der Aufbau der Stationen wurde durch die Trockenheit jedoch erleichtert, zudem hielt sich die Stechmückenpopulation in Grenzen. Diese Plagegeister konnten die Wettkämpfer also nicht aus dem Tritt bringen, dennoch bedachte das Planungskomitee ein mögliches *Mosquito-Szenario* im Vorfeld und hielt dafür eine ausreichende Menge an *Anti-Mücken-Spray* vor. Engländer denken an alles.

Bandnutzung und Ausbreitungsbedingungen

Am Wettkampftag verlief der geomagnetische *K-Index* auf einem insgesamt unauffälligen bis leicht erhöhten Niveau zwischen 2 und 3, bevor er kurz nach Ende des Wettbewerbs merklich anstieg. Die sich im Verlauf des Wettkampfs ändernden Ausbreitungsbedingungen wurden stets aktuell auch bei der Live-Berichterstattung vorgestellt und wortreich von Experten kommentiert.

Das *Brot-und-Butter-Band* war das 20 m-Band, das fast über die gesamten 24 Stunden des Contests verlässliche Ausbreitungsbedingungen bot. Tagsüber wurden hierüber sehr hohe QSO-Raten, sowohl in CW als auch in SSB, nach Nordamerika und Europa erzielt. Sogar in der kurzen englischen Sommernacht blieb das Band teilweise offen. Insgesamt wurden 89.657 QSOS (37 %) über diese Band getätigt.

Kurz nach Sonnenuntergang verlagerte sich der Fokus der Stationen verstärkt auf das 40 m-Band. Es diente in der Nacht als primäres Band für den europäischen Funkbetrieb, bot aber in den frühen Morgenstunden am Sonntag auch hervorragende Bedingungen für Verbindungen in die USA und nach Südamerika. 55.776 QSOS (23 %) liefen über dieses Band.

Das 15 m-Band wurde tagsüber intensiv für transatlantische Verbindungen und Weitverkehr (DX) genutzt. Die Teams erreichten hier vor allem am Samstag Nachmittag und am frühen Abend sensationelle Raten, da die Signale durch moderate Sonnenaktivität stabil blieben. 51.772 QSOS (21 %) fanden auf diesem Band statt.

Das Band mit der zweitniedrigsten Gesamtnutzung war das 80 m-Band, das jedoch in den Nachtstunden von 22.00 bis 4.00 UTC überaus wichtig war. Wegen des höheren Störpegels (QRM) und der limitierten 100-Watt-Sendeleistung der WRTC-Stationen war es für die Teilnehmer aber deutlich mühsamer, darüber dauerhafte *Runs* aufrechtzuerhalten. Dennoch war



es essentiell für die Multiplikatoren-Jagd innerhalb Europas, 25.519 QSOS (10 %) wurden darüber abgewickelt.

Dank des solaren Maximums war das 10 m-Band tagsüber teilweise weit offen, verzeichnete aber die geringste Nutzung aller fünf zugelassenen Bänder im Verlauf des Wettbewerbs. Es wurde von den Teams eher aus strategischen Gründen genutzt, um wertvolle Multiplikatoren, vor allem Lead- und HQ-Stationen und seltene Zonen zu sammeln (*Quick-Wins*). Die Raten waren phasenweise hoch, brachen jedoch am späten Samstagabend schlagartig ein. So wurden nur 20.553 QSOS (9 %) über dieses Band gearbeitet.

Hauptquartier im Wyboston Lakes Resort

Während es für die Wettkampfteams um die Wurst ging, konnten mitgereiste Familienmitglieder und Freunde der Teilnehmer sowie Gäste das Geschehen im  *Wyboston Lakes Resort* – das als Hauptquartier über die gesamte Laufzeit der Veranstaltung diente – hautnah mitverfolgen, oder Golfplatz und Spa des Resorts nutzen.

Pendelbusse verkehrten zwischen dem Hotel und verschiedenen Bus-Stationen in Cambridgeshire zur Nutzung durch mitgereiste Gäste und Besucher. Mit hochsommerlicher Hitze hatten die Veranstalter bereits im Vorfeld gerechnet, weshalb man den Fahrgästen gekühltes Mineralwasser und Erfrischungstücher anbot. Ob auch feinste *After Eight-Schokoladentäfelchen* gereicht wurden, entzieht sich meiner Kenntnis.

Kein Zugang zu den Wettkampfarealen

Besuchern war es nicht erlaubt, mit Autos, Pendelbussen oder anderen Transportmitteln direkt zu den Wettkampfstätten zu fahren. Der Zugang zu den *Contest-Stationen* war während der WRTC 2026 für die allgemeine Öffentlichkeit und Besucher komplett gesperrt.

Um absolute Chancengleichheit zu garantieren und jede Form von externer Hilfe oder Beeinflussung auszuschließen, durften sich während des 24-stündigen Wettbewerbs keine unbefugten Dritten im Bereich der Funkzelte aufhalten. Zutritt hatten ausschließlich die zwei Operatoren eines Teams sowie ihr zugewiesener, unabhängiger Schiedsrichter (*Referee*).

Zudem waren die einzelnen *Contest-Zelte* auf ein riesiges Areal über die Grafschaften Cambridgeshire, Norfolk und Suffolk auf Privatgelände, landwirtschaftlich genutzten Flächen und Feldern verteilt. Es handelte sich dabei nicht um öffentlich zugängliche Orte, sondern um temporäre *Feldlager* auch auf privaten Grundstücken, die logistisch gar nicht für Publikumsverkehr ausgelegt waren. Eigentümer, freiwillige Helfer und sogar die Polizei überwachten einige der Zufahrten zu den Wettkampfstätten.

Rahmenprogramm und Berichterstattung

Im Hauptquartier konnten sich Gäste und Besucher mit entsprechenden Eintrittskarten/Lanyards dauerhaft aufhalten, die *Sponsoren-Ausstellung* besuchen und das offizielle Rahmenprogramm miterleben. Da ein physischer Besuch der Wettbewerbsstätten nicht möglich war, setzten die Veranstalter auf den massiven Einsatz exzellenter Veranstaltungs- und Übertragungstechnik, um den Gästen vor Ort und den interessierten Funkamateuren draußen in der Welt, über das Internet ein digitales Zuschauer-Erlebnis zu bieten.

Tagesausflüge

Für mitgereiste Gäste und Besucher organisierte das WRTC-Komitee ein abwechslungsreiches touristisches Programm. Klimatisierte Reisebusse fuhren zu Sehenswürdigkeiten und Museen in der Region. Angeboten wurden Touren zum  *Imperial War Museum* in Duxford,  *Bletchley Park*,  *RSGB National Radio Centre*,  *Warwick Castle* sowie Stadttouren nach Cambridge, London und Hunstanton.

Natürlich wurde schon im Vorfeld der Veranstaltung in der Presse und in den Regionalprogrammen der lokalen Radiosender *BBC-Cambridgeshire* und *Cambridge 105 Radio* über die anstehende Großveranstaltung WRTC 2026 berichtet.

Dank Live-Videoberichten mit Kommentatoren und Experten, den täglichen *WRTC-Today-Videos*, Live-streams, Internetradiobeiträgen und das *Echtzeit-Score-Board* der  *World Radio League (WRL)* war es gut möglich, die *Olympischen Spiele des Amateurfunks* auch von Zuhause, mit kleineren Einschränkungen, mitzuverfolgen.

Einzelne Beiträge lieferten wertvolle Hinweise zum *Contesting* auf Spitzenniveau. Wie teilen sich die



Teams ihre Aufgaben untereinander auf? Wie erfolgt wann ein Wechsel von Band oder Betriebsart? Was bedeuten *Run*, *Running-Band*, *Duct*, *Quick-Wins* u. s. w. Mehrfach wurde von den Kommentatoren und Experten eine möglichst optimale Betriebstechnik und eine sinnvolle Wettkampfstrategie angesprochen. Am Ende war ich fest davon überzeugt, dass sie diese auch verstanden hatten.

Beim Wechsel von einer Berichterstattung zur nächsten habe ich mich öfter an meinem Notebook *verkllickt* und bin raus geflogen, natürlich gerade dann, wenn es spannend wurde. Erfreulicherweise sind viele der sehenswerten Live-Mitschnitte auch auf  **YouTube** verfügbar.

Siegerehrung

3. Platz/Bronzemedaille

Emir-Braco (Braco) Memić E77DX und *Sven Lovrić* DJ4MX sind schon lange miteinander befreundet und mittlerweile ein perfekt aufeinander eingespieltes bosnisch-deutsches Contest-Team. Schon früh zeigte sich *Svens* Ausnahmetalent, denn bereits als Jugendlicher zeitigte der Münchner Spitzenleistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen.

Braco, der in Wien lebende *Spitzen-Contester* aus Bosnien, fungierte bald als sein Mentor und Trainer. Unzählige Stunden verbrachten die beiden gemeinsam u. a. auf *Bracos* riesiger, legendärer Contest-Station E7DX bei Prijedor in Bosnien-Herzegowina auf der Jagd nach QSOS. Beide sind treibende Kräfte beim *Next Generation DX Club* und nahmen erfolgreich an der vielbeachteten DXpedition V73WW nach Majuro, Marschall-Inseln im Jahr 2025 teil.



Abbildung 22

© Lukas Bartkus LY7J

3. Platz: *Sven Lovrić* DJ4MX (Teammate) und *Emir-Braco Memić* E77DX (Teamleader) v. l. n. r.

Team-Wertung Bei der WRTC 2026 erreichten *Emir-Braco (Braco) Memić* E77DX (Teamleader) und *Sven Lovrić* DJ4MX (Teammate) als *Team EU#6-Team 1* unter dem Contest-Rufzeichen MB1I mit 15.665 QSOS und 469 Multiplikatoren insgesamt 7.346.885 Punkte, was im bis zuletzt spannenden Wettkampf den 3. Platz und den Gewinn der *Bronzemedaille* bedeutete.

2. Platz/Silbermedaille

Manfred Wolf DJ5MW gilt als wahre *Contest-Maschine*, er qualifizierte sich bereits für fünf WRTC-Meisterschaften. In den Jahren 2018 und 2023 holte er mit seinem damaligen Teampartner *Stefan von Baltz* DL1IAO den Titel der Vizemeister nach Deutschland. Er und sein diesjähriger WRTC-Teampartner *Ulrich Ann* DM5EE sind gute Freunde und kennen sich schon lange, beide sind zudem im *Bavarian Contest Club* (BCC) aktiv, wie im Übrigen auch *Braco* E77DX und *Sven* DJ4MX die Drittplatzierten.



Nachdem *Manfred* die Qualifikation als Teamleader geschafft hatte, wählte er *Ulrich* als Teammate aus. Auch *Ulrich* ist ein erfahrener *Contester* und WRTC-Teilnehmer. Im Jahr 2023 erreichte er bei der WRTC in Bologna als Teamleader zusammen mit seinem Teammate *Holger Wilhelm* DL9EE den 6. Platz.

In England gelang *Manfred* und *Ulrich* ein Geniestreich. Mit geliehenem Equipment von *Manfreds* früherem Teammate *Stefan* DL1IAO spulten sie rekordverdächtige 16.233 QSOS ab. Damit schaffte das neu formierte deutsche Top-Team auf Anhieb den Sprung aufs Treppchen.



Abbildung 23

© Lukas Bartkus LY7J

2. Platz: *Ulrich Ann* DM5EE (Teammate) und *Manfred Wolf* DJ5MW (Teamleader) v. l. n. r.

Team-Wertung Als Team *Team EU#3-Team 1* mit dem Contest-Rufzeichen MB50 gelangen *Manfred Wolf* DJ5MW (Teamleader) und *Ulrich Ann* DM5EE (Teammate) 16.233 QSOS und 454 Multiplikatoren, was ihnen 7.369.782 Punkte einbrachte. Ein aus deutscher Sicht hervorragender 2. Platz (Vizeweltmeister) mit Gewinn der *Silbermedaille* ist das Ergebnis.

1. Platz/Goldmedaille

Der studierte Hochfrequenztechniker *Yuri Onipko* VE3DZ wurde in der Ukraine geboren und wuchs dort auf. Bis zu seinem Umzug nach Kanada 1998 nutzte er das ukrainische Rufzeichen UT4UZ. Mit acht WRTC-Qualifikationen und unzähligen erfolgreichen Teilnahmen an großen Funksport-Wettkämpfen ist der Regionalleiter Nordamerika der ukrainischen Firma

RigExpert ein wahres Urgestein der Contest-Szene. Die WRTC 2022 in Bologna gewann er zusammen mit seinem ebenfalls aus der Ukraine stammenden Teammate *Yaroslav (Yarik) Oliynyk* UW7LL.

Yarik ist Ingenieur der Elektrotechnik und Entwickler von Amateurfunktechnik und Antennen, er arbeitet bei *Double-L Antennas & Devices*. Der erfahrene Mentor *Yuri* und das junge Ausnahmetalent *Yarik* fanden 2022 während des Qualifikationszyklus der WRTC 2022 als Team zusammen.

Das überaus erfolgreiche Duo harmoniert durch *Yarik's* extrem hohes Tempo beim Geben und Hören in der Morsetelegrafie (CW) und *Yuri's*, durch jahrzehntelange Erfahrung stetig optimierte, strategische Betriebstechnik und Übersicht. Mit dem Gewinn der WRTC 2026 gelang ihnen die Verteidigung ihres WRTC-Titels aus 2022 in einem äußerst spannenden Wimpernschlag-Finale.



Abbildung 24

© Lukas Bartkus LY7J

1. Platz: *Yaroslav (Yarik) Oliynyk* UW7LL (Teammate) und *Yuri Onipko* VE3DZ (Teamleader) v. l. n. r.

Team-Wertung Das Team *WRTC2022-Champions* mit dem Contest-Rufzeichen MB2M von *Yuri Onipko* VE3DZ (Teamleader) und *Yaroslav (Yarik) Oliynyk* UW7LL (Teammate), erreichte mit 15.320 QSOS und 487 Multiplikatoren 7.460.840 Punkte. Mit dem 1. Platz (Weltmeister) und dem Gewinn der Goldmedaille verbleiben die beiden an der Weltspitze.



Weitere Auszeichnungen

Bei der Vergabe der begehrten Kategorie-Auszeichnungen (*Category Awards*) der WRTC 2026 wurden die jeweiligen Einzelsieger für die Betriebsarten Telegrafie (CW) und Sprechfunk (SSB) gekürt. Die Auszeichnung für die meisten erzielten Punkte mittels Telegrafie ging an das südamerikanische Team *Diego Dimunzio* LW5HR und *Manu Sibert* LU9ESD aus Argentinien.

Für die meisten erzielten Sprechfunkkontakte wurde das Team von *Mirko Jurman* 9A6KX und *Davor Kučelin* 9A1UN aus Kroatien ausgezeichnet. Die USA stellten mit *Kees M. Van Oosbree* W0AAE und *Connor Black* W4IPC das beste Jugend-Team.

WRTC 2026 – Ein olympisches Fest

Die *World Radiosport Team Championship 2026* in England endete feierlich mit der *Closing Ceremony* am Abend des 13. Juli, doch das Echo der Veranstaltung wird sicher noch lange nachhallen. Blickt man jetzt – wie ich gerade – im Rahmen der Erstellung von Beiträgen und Artikeln für Zeitschriften und Webseiten auf die letzten Wochen zurück, wird einem klar: Dies war kein bloßer internationaler *Amateurfunk-Fieldday* mit ein bisschen *Pomp and Circumstance*, sondern vielmehr eine äußerst gelungene und lebendige Umsetzung des olympischen Gedankens von *Pierre de Coubertin* für das 21. Jahrhundert.

Unzählige überaus fleißige Helferinnen und Helfer haben, geleitet von den Mitgliedern eines erfahrenen Organisationskomitees mit Unterstützung zahlreicher Experten aus der Amateurfunkgemeinschaft, eine solide Basis geschaffen, von der aus engagierte Wettkämpfer alleine mit ihren Mikrofonen und Morsetasten Brücken in die Welt bauen konnten.

Unter absolut identischen Bedingungen – auf den exakt gleichen Feldern und Wiesen, mit identischen Antennen und gleicher Leistung – zählte an den Funkgeräten der Wettkampfteams allein das handwerkliche Geschick, die Ausdauer und der gegenseitige Respekt. Hier strahlte das coubertinsche Ideal; der friedliche, faire Wettstreit und die Völkerverständigung über alle Grenzen hinweg.

Ein Großprojekt wie die WRTC 2026 auch noch mit einer verkürzten Vorbereitungsphase von nur drei

Jahren auf die Beine zu stellen, war ein organisatorisches und logistisches Meisterwerk, für das den Organisatoren um *Mark Haynes* M0DXR und all den Helferinnen und Helfern im Hintergrund unser aller Dank und uneingeschränkte Anerkennung gebührt.

Gratulation allen Wettkampfteams, für deren vorbildlichen Einsatz bei der Präsentation des Amateurfunks auf Spitzenniveau und den gelebten und herzlichen *Hamspirit*, der uns alle verbindet. Vielen Dank England für deine Gastfreundschaft und die erfolgreiche Ausrichtung der *Olympischen Spiele des Amateurfunks 2026*. 🍷

Ballonstart DL0MMZ an der Martinus Realschule +

WOLFGANG HALLMANN DF7PN

Mit einem Highlight verabschiedete sich die *Amateurfunk-AG* der *Martinus Realschule +* in die Ferien. Am 23. Juni wurde ein Ballon mit Amateurfunklast in den Himmel entlassen.



Abbildung 25

© Sven Fiedler DA6SF

Gasbefüllung des Ballons durch Wolfgang DF7PN.

Auf die exakt berechnete Menge Gas bezogen auf das Gewicht der Nutzlast kommt es an, will man die gewünschte Flughöhe des Ballons möglichst exakt vorherbestimmen.

Es war einer der heißen Tage in diesem Sommer. Deswegen wurde in der Schule bereits Tage vorher die Reklametrommel gerührt für den 23. Juni um



8.00 Uhr. Zunächst trafen wir uns alle in einem Klassensaal. Hier erläuterten *Wolfgang* DF7PN und *Christian* DK8CM die Umstände und den Hintergrund für einen solchen Flug. Das nötige Material und die Erfahrung aus bereits 50 vorhergehenden Starts erlaubten *Wolfgang* einen langen Flug vorherzusagen.

Auf der Dachterrasse ging es dann gegen 9.00 Uhr weiter. Zunächst wurde der Ballon mit Helium gefüllt und vor den Schülerinnen und Schülern austariert. Hier waren aus deren Reihen schon mal helfende Hände gefragt. Von der Dachterrasse wurden zwischendurch zwei Partyballone gestartet, um die Windrichtung zu bestimmen. Der Flugdirektor *Christian* gab dann sein Go.



Abbildung 26
© *Sven Fiedler* DA6SF
Three-Two-One-Liftoff!

Die Antennen wurden abgewickelt (2×5 Meter Draht). Mit einigen Schritten war der Ballon samt seinem langen Anhang in der Luft und gewann schnell an Höhe. Bereits nach 200 m konnte man am Himmel nichts mehr von ihm erkennen.

Die Verfolgung ließ uns nochmal kurz die Luft anhalten. Der Ballon sendet ja nur alle zehn Minuten einmal und die erste Positionsmeldung durch umliegende Empfänger war nicht zu sehen. Erst nach 15 Minuten dann ein Aufatmen – die Position zeigte über Bretzenheim bereits 1.200 m Flughöhe an.

Wir waren längst alle wieder zuhause oder gingen anderen Arbeiten nach. Die Position und weitere Flug-

daten konnte man dann hin und wieder auf den bereitgestellten Links im Internet nachverfolgen.

Tage später berichtete *Christian*, dass er zwischenzeitlich sogar von Eltern einiger Schülerinnen und Schüler angesprochen wurde, wie toll das Projekt sei und das man jetzt öfters im Internet nachschaue, um den Flug des Ballons nachzuverfolgen.

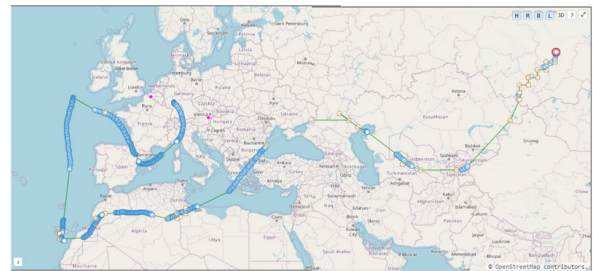


Abbildung 27
© WSPRT TV OpenFreeMap und *Wolfgang Hallmann* DF7PN
Flugroutendarstellung anhand aufgezeichneter
WSPR-Positionsdaten.

So toll der Ballon auch zu verfolgen war, eine lange Flugreise war ihm leider nicht beschieden. Bereits nach 14 Tagen kam er durch eine starke Windverwirbelung zu schaden und ist allen Daten nach in Zentralrussland langsam niedergegangen. Danach waren keine Signale mehr von ihm zu empfangen.

Auch hier passt der Spruch: Nach dem Flug ist vor dem Flug. *Wolfgang* hat bereits versprochen, dieses Projekt nach den Ferien zu wiederholen. Der Ballon flog mit dem Amateurfunkrufzeichen der *Martinus Realschule* + DL0MMZ – der nächste Ballon bekommt dann die Nummer 2 angehängt.

Aus Datenschutzgründen können wir keine Fotos der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen, habt dafür bitte Verständnis. 🙏

IARU-R1-SSB-Fieldday 2026

CHRISTOFER LUDWIG DK2CL

Wie bereits erwähnt, wollen wir auch in diesem Jahr wieder am *IARU-R1-SSB-Fieldday* teilnehmen. Nach unserer Nichtteilnahme am *IARU-R1-CW-Fieldday* im Juni habe ich die Hoffnung, dass wir am Wochenende 5. und 6. September wieder mit einem starken Team beim *SSB-Fieldday* dabei sind.

Bei einer entsprechenden Beteiligung, sind wir auch wieder am parallellaufenden *IARU-R1-UKW-Contest* vertreten. Das hat ja im letzten Jahr schon ganz gut funktioniert und viel Spaß gemacht. Falls das mit dem



SSB-Fieldday nichts wird, wovon wir jetzt aber einmal nicht ausgehen wollen, hätten wir dann die Möglichkeit, wenigstens am *UKW-Contest* teilzunehmen. Aber wie schon im letzten Jahr gesagt, liegt die Teilnahme am *SSB-Fieldday* im Vordergrund und wird auch beim Aufbau vorrangig sein. Schließlich haben wir einen hervorragenden dritten Platz zu verteidigen.

Um beide Aktionen gut vorbereiten zu können treffen wir uns Anfang August zu einer Vorbesprechung. Die Terminfindung läuft ja schon seit ein paar Tagen. Es wäre schön, wenn wir für die einzelnen Aufgaben wieder ein paar Verantwortliche finden würden. Für die Vorbereitung des *UKW-Contests* haben sich ja schon zwei Freiwillige gefunden, die das Organisatorische übernehmen werden. Hier ist sicherlich auch weiter jede Unterstützung willkommen.

Eine Sache ist ganz wichtig: Tragt euch bitte alle in die [Liste²](#) der Helfer ein. Selbst wenn ihr für den Fieldday keine Zeit habt, könnt Ihr ja vielleicht eine oder zwei Stunden aufbringen, um zum Beispiel beim Beladen des Transports oder dem Einräumen des Lagers zu helfen.

Aus der Umfrage könnt Ihr schon mal entnehmen, wann wir uns jeweils treffen. Eine detaillierte Aufstellung wird rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

Ich würde mich freuen, wenn wir ein schönes und erfolgreiches Wochenende miteinander verbringen könnten. 🍷

OpenWebRX/WebSDR bei DF7PN

WOLFGANG HALLMANN DF7PN

Den bei mir in Partenheim installierten *OpenWebRX/WebSDR* hatte ich ja schon in [Holzturmblättche HB-2026-1](#) und [Holzturmblättche HB-2026-2](#) vorgestellt. Ihr könnt ihn über unsere Vereinswebseite oder über diese [Adresse](#) erreichen.

Neue Modes und digitale Dekodierer

Mit den nunmehr fünf eingesetzten USB-DVB-T-Sticks ist ein breites Spektrum an Frequenzen ab dem

UKW-Band verfügbar, aufgeteilt in jeweils 2 MHz-Segmente. Die Software wird sehr agil weiterentwickelt. In den letzten fünf Versionen der letzten drei Monate sind hinzugekommen:

- Betriebsarten: + Tetra (unverschlüsselt) + FreedV (Dekoder überarbeitet)
- Digitale Dekoder: + CW-Skimmer + RTTY-Skimmer + Lora-APRS + LoRa-WAN + LoRa-FANET + MeshCom + Meshtastic + MeshCore + Wettersonden (sechs weitere Modelle)

Diverse andere Dekoder wurden überarbeitet oder die Möglichkeit zum Senden der Daten an diverse Server (z. B. APRS-IS, FT8, Sonden) eingebaut. Der OpenWebRX-Server ist jetzt auch bei [Repaterbook](#) registriert. Ausblick: demnächst kommt die Betriebsart P25 dazu. Ähnlich D-Star, DMR, YSF gilt auch hier: Nur unverschlüsselte Anwendung. 🍷

Online-Vorbereitungskurs von K32 und der Hochschule Koblenz – Amateurfunkkurs Klassen N und E

REDAKTION HOLZTURMBLÄTTCHEN

Am Mittwoch, 7.10.2026 startet ab 18.00 Uhr ein weiterer Vorbereitungskurs für die amtliche Amateurfunk-Lizenzprüfung der Klassen N und E. Veranstaltet vom DARC OV Mittelrhein (K32) in Kooperation mit der *Hochschule Koblenz* wird dieser komplett online durchgeführt. Die Praxisabende finden in Präsenz vor Ort an der Funkstation statt. Jeder kann mitmachen. Auch nach dem offiziellen Starttermin kann mit entsprechendem Engagement und etwas Nacharbeit noch am Kurs teilgenommen werden. Bei Interesse, meldet euch bitte bei *Marco Leicher* DM5ML, Telefon (0 26 02) 53 53, E-Mail dm5ml@darc.de.

Kursinhalte und -Organisation

Jede Lerneinheit bildet etwa 25–55 Prüfungsfragen ab, weshalb wir Kurszeiten mit 1 bis 1,5 Wochenstunden und etwa 50 Präsentationsfolien Lernmaterial je Themenblock großzügig bemessen konnten. In Summe werden 1045 Fragen im Lehrgang Klasse E mit N behandelt. Der Online-Unterricht findet ab 7.10.2026 jeweils mittwochs ab 18.00 Uhr bis März 2027 statt. Je Unterrichtsabend werden zwei Themenblöcke vermittelt. Für Studierende der *Hochschule Koblenz*, die

²Helferliste IARU-R1-SSB-Fieldday <https://xoyondo.com/dp/nvh8d9nzyp43k11>



im kommenden Wintersemester am Wahlpflichtfach *Amateurfunktechnik und -betrieb* teilnehmen und bereits angemeldet sind, findet die mündliche Prüfung nach Abschluss des Online-Kurses statt.

Kursplan

Eine Übersicht aller Lerneinheiten des Ausbildungskurses im Wintersemester 2026/2027 nebst Datum und Uhrzeit für Online- und Präsenztermine steht als kompakter **Kursplan** bereit.

Kursanmeldung

Anmeldungen sind jederzeit willkommen! Bitte nutzt dafür das bereitgestellte *MS-Word* **Anmeldeformular**. Weitere Informationen findet ihr auf **Facebook** oder der **Webseite** des DARC OV Mittelrhein (K32). 🐾

Termine

REDAKTION HOLZTURMBLÄTTCHEN

Datum	Uhrzeit	Termin
15.08.2026	ab 10.00 MESZ	Sommerfest F35/ODXC
16.08.2026	ab 9.30 MESZ	Sommerfest F35/ODXC
22.08.2026	16.00–18.00 UTC	RLP-AA-10 m
05.09.2026	13.00–00.00 UTC	IARU-R1-SSB-Fieldday
05.09.2026	14.00–00.00 UTC	IARU-R1-145 MHz
06.09.2026	00.00–12.59 UTC	IARU-R1-SSB-Fieldday
06.09.2026	00.00–13.59 UTC	IARU-R1-145 MHz
03.10.2026	16.00–18.00 UTC	RLP-AA-80 m

Blättchen-Börse

Ankauf/Suche

Für meinen nächsten Sommerurlaub suche ich einen **Taucheranzug**, **Taucherflossen**, eine **Taucherbrille** mit integrierter **Sehhilfe** und **Schnorchel**, sowie ein robustes und vor allem **wasserdichtes Mobiltelefon/Smartphone** der Schutzklasse **IP68**.

Christian Kleinhenz DK8CM dk8cm@darc.de



Zu Guter Letzt

Den Termin des Sommerfests beim DARC OV Mümlingtal (F35) und dem *Odenwald DX Club* habt ihr euch notiert, richtig? Wir sehen uns dort!

Nicht vergessen!

Sommerfest 2026 F35/ODXC
Sa./So. 15./16.08.2026 ab 10.00 Uhr
 Clubgelände DARC OV Mümlingtal (F35)/
 Odenwald DX Club (ODXC)
 Hesselbacher Straße 33
 64720 Würzburg
 Nähe Michelstadt im Odenwald
 Internet: <http://odxc.de>
 Anmeldung/Rückfragen per E-Mail an
dl0odx@darc.de



Abbildung 29

© Freddie Anderson G14ZAH für den FISTS CW Club.



Abbildung 28

© Karlheinz Geyer DK8KK

Meine neue Morsetaste. Limitierte Sonderedition der legendären Expedition-Taste von *Begali*, die speziell für die *World Radiosport Team Championship 2026* (WRTC 2026) entwickelt wurde. Sie vereint höchste Präzision, edles Design und Sammlerwert in einer einzigartigen Morsetaste. Gewicht 1,2 kg, Material Aluminium und Edelstahl mit einer titanweißen Cerakote®-Keramikbeschichtung.



Impressum

Herausgeber: Deutscher Amateur-Radio-Club e. V. Ortsverband Mainz (K07).

Auflage: 90+ Exemplare, die als PDF per E-Mail an Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins versendet werden.

Layout/Satz: Das *Holzturmblättche* wird aus der Open-Type-Schrift *IBM Plex* mit *LaTeX* unter Linux gesetzt.

Bezug: Eine Verteilung des *Holzturmblättche* erfolgt kostenfrei per E-Mail. Zurückliegende Ausgaben des seit 1986 regelmäßig erscheinenden *Holzturmblättche* können aus dem  [Archiv](#) bezogen werden.

Abonnement: Anfragen zur Abonnementverwaltung richten Sie bitte per E-Mail an  redaktion@dl0mz.de.

Manuskripteinreichung: Bitte reichen Sie Manuskripte, Dateien und Bilder unter Beachtung des Redaktionsschlusstermins zur nächsten Ausgabe per E-Mail an  redaktion@dl0mz.de (E-Mail-Formular) ein.

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November eines jeden Jahres.

Redaktionsschluss: Der 15. des Vormonats zur nächsten Ausgabe. Abweichungen davon können leider nicht immer ausgeschlossen werden. In der Regel werden Abweichungen von redaktionellen Terminen rechtzeitig per E-Mail oder auf anderem Wege bekanntgegeben.

Redaktion: Verantwortlicher Redakteur: Herr Karlheinz Geyer DK8KK (V. i. S. d. P.), Postfach 1140, 64659 Alsbach-Hähnlein, Telefon 06251-9447656, E-Mail  dk8kk@darc.de • Herr Wolfgang Hallmann DF7PN, Freiherr-von-Wallbrunn-Straße 42, 55288 Partenheim, Telefon 06732-64887, E-Mail  df7pn@darc.de • Herr Thomas Bornheimer DL7FBT, Dr.-Heinrich-Rosenhaupt-Straße 6, 55122 Mainz, Telefon 06131-373821, E-Mail  df7fbt@darc.de • Herr Stephan Forth DF6PA, Hinter der Kapelle 52, 55128 Mainz, Telefon 0151-54723700, E-Mail  df6pa@darc.de.

Haftungsbeschränkung: Die Inhalte des *Holzturmblättche* werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Verein und Redaktion übernehmen jedoch keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte dieses Mitteilungsblattes erfolgt auf eigene Verantwortung des Lesers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion oder des Vereins wieder. Zur besseren Lesbarkeit wird in den Artikeln des *Holzturmblättche* das generische Maskulinum verwendet, so beziehen sich die verwendeten Personenbezeichnungen – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Ortsverbandsvorstand: 1. Vorsitzender (OVV) Herr Christofer Ludwig DK2CL, An der Alten Reithalle 42, 55124 Mainz, Telefon 06131-9729190, E-Mail  dk2cl@darc.de • 2. Vorsitzender (Stv. oVV) Herr Wolfgang Hallmann DF7PN, Freiherr-von-Wallbrunn-Straße 42, 55288 Partenheim, Telefon 06732-64887, E-Mail  df7pn@darc.de.

Erweiterter Ortsverbandsvorstand: Kassenwart Herr Stephan Forth DF6PA, Hinter der Kapelle 52, 55128 Mainz, Telefon 0151-54723700, E-Mail  df6pa@darc.de • Schriftführer Herr Günter Besetzny DF7GB, Hermann-Löns-Straße 2, 55126 Mainz, Telefon 06131-471044, E-Mail  df7gb@darc.de • QSL-Manager Herr Zrinko Žibert DK8ZZ, Rothweg 1, 55494 Erbach/Hunsrück, Telefon 01573-5619189, E-Mail  dk8zz@darc.de • Liegenschaftsverwalter Herr Thomas Bornheimer DL7FBT, Dr.-Heinrich-Rosenhaupt-Straße 6, 55122 Mainz, Telefon 06131-373821, E-Mail  dl7fbt@darc.de.

Vereinsanschrift: DARC e. V. OV Mainz (K07), Herr Christofer Ludwig (OVV) DK2CL, An der Alten Reithalle 42, 55124 Mainz.

Internetpräsenz:  [Internetseiten](#) des Ortsverband Mainz (K07).

E-Mail-Verteiler: Interessenten können sich jederzeit über das Internet  https://lists.darc.de/mailman/listinfo/ov_k07 zum kostenfreien Bezug der moderierten Liste *K07-Newsletter* anmelden. Nach erfolgreicher Anmeldung und abgeschlossener Freischaltung durch die Administratoren lassen sich E-Mail-Nachrichten über die Adresse *An:/To:*  ov_k07@lists.darc.de an alle derzeit eingeschriebenen Vereinsmitglieder versenden.

Vereinsheim: Mainzer-Holzturm, Holzstraße 34, 55116 Mainz.

Fieldday-Gelände: Pferdekoppel des *Reit- und Fahrverein Mainz-Finthen*, Nähe Uhlenbornstraße 50, 55126 Mainz. Geo-Koordinaten 49.989709, 8.162271,  <https://maps.app.goo.gl/TtLtCeQebipuu9oC9>.

Sonntags-Runde: Funkrunde mit Neuigkeiten auf dem 2-m-Band für Vereinsmitglieder und Gäste aus Mainz und der Umgebung. Immer sonntags ab 10.00 Uhr (Mainzer Zeit) auf der Frequenz 144.550 MHz.

OV Mainz (K07) Ortsfrequenz: 2-m-Band: 144.550 MHz.

Mainz-Erfurt-Runde: Funkrunde auf dem 80-m-Band, täglich ab 8.30 Uhr (Mainzer Zeit) auf der Frequenz 3.7425 MHz.

